

Spiel des Lebens

Von Friedrich Schiller stammt die Feststellung, dass der Mensch nur da ganz Mensch ist, wo er spielt. Es war seine Überzeugung, dass gegen die Tendenzen der Gleichmacherei und Spezialisierung im Leben das spielerische freie Agieren gesetzt werden muss, damit der Mensch nicht zur Maschine abstumpft. Uns Christen geht es um Ganzheit und Selbstwerdung des Menschen, der nie nur Mittel zum Zweck sein darf. Deshalb soll die Persönlichkeit des Menschen genährt werden durch das Schöne und das Spielerische. Dabei spielt die Ästhetik, die Kultur und das Lernen in der Natur eine große Rolle.

Die Urlaubszeit ist sehr dazu geeignet, diese Qualitäten wieder einmal auszuprobieren. Mit den Kindern am Strand Sandburgen bauen. in den Bergen die Natur mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna entdecken, sich an einem Bachlauf vergnügen und den Wind im Gesicht spüren und die Farben des Sonnenuntergangs in einem Bild festhalten. Spielen mit den Elementen. Endlich haben alle Zeit, sind nicht verzweckt und eingespannt in die alltäglichen Abläufe. Die Welt als Spielraum entdecken - gerade im Urlaub - ist eine spannende Aufgabe.

Natürlich braucht es dazu auch Spielpartner. Kinder könnten Ihre Eltern locken oder ihre Freunde animieren die Hemmschwelle zu überwinden und mitzuspielen - nicht nur einsam und allein vor den elektronischen Unterhaltern zu sitzen.

Schließlich kann auch bei jedem Wetter eine Stadt mit ihren Sehens-würdigkeiten, ein Museum oder die Landesausstellungen auf der Veste Coburg oder auf der Wartburg in Eisenach, eine Gemäldesammlung oder Galerie oder die Documenta 14 (zeitgenössische Kunst noch bis 19.

September in Kassel) besucht werden . Alt und jung lernen zusammen, genau hinzuschauen, zu sehen und zu deuten. Es macht Spass, sich gemeinsam zu bilden.

Schließlich könnte auch wieder mal ein Gottesdienst besucht werden, um das „heilige Spiel“ mitzuspielen. Dieses Zusammenspiel von Riten, Musik und Wort will uns immer wieder neu in das Geheimnis Gottes führen und uns helfen, uns als ganze Menschen wahrzunehmen, Spielen wir also jederzeit und gerade im Urlaub, damit unsere kreativen Kräfte Nahrung finden.

Ihr Rainer Ziegler, Pastoralreferent
Kurseelsorger und Leiter Kontaktpunkt



c) Pfarrbriefservice